

Beschluss des youngcaritas-Akteuri-Treffens

Unser Beitrag zum Klimaschutz

Die globale Erderwärmung schreitet voran und es ist höchste Zeit, dass wir wirksam etwas dagegen tun. Jede und jeder Einzelne von uns, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sind gefragt.

Wir als youngcaritas-Akteuri in Deutschland begrüßen, dass der Deutsche Caritasverband im Rahmen seiner Delegiertenversammlung Ende des letzten Jahres basierend auf dem Positionspapier „Klimaschutz – ambitioniert und sozial gerecht gestalten“ sein Ziel, bis 2030 klimaneutral zu sein, verabschiedet hat. Wir stimmen inhaltlich mit dem Positionspapier überein und möchten noch einmal die Dringlichkeit des Zieles des Weltklimarates hervorheben, den globalen CO₂ -Ausstoß bis 2030 auf 55 Prozent unter das Niveau von 2017 zu reduzieren, um eine Erderwärmung von unter 1,5 Grad zu gewährleisten.

Als youngcaritas-Akteuri ist der Umweltschutz bereits seit Jahren Teil unserer Arbeit: In Form von

- Workshopangeboten, z.B. zum Thema Greenwashing, Upcycling, Zero Waste, Fast Fashion, Artenvielfalt, ...,
- der Herausgabe von Aktionsheften für den Unterricht, aktuell das Heft „Zu spät Planet? – Das Aktionsheft für Nachhaltigkeit“, Erarbeitung von Methoden zu internationaler ökologischer Gerechtigkeit und Durchführung zahlreicher Angebote in Schulen,
- sowie diverser praktischer Aktionen, wie z.B. Papierrecycling am Arbeitsplatz; Teilnahme an der Social Media-Challenge #fillthebottle; Müllsammelaktionen; Handybox; Urban Gardening; Apfelernte, um Äpfel vor dem Verfaulen zu retten, und vieles mehr.

Deswegen stehen wir hinter der Entscheidung der Delegiertenversammlung und sichern dem Vorstand des Deutschen Caritasverbandes unseren Einsatz für eine CO₂ -neutrale Caritas zu.

youngcaritas ruft den Klimanotstand aus

Hiermit rufen wir als youngcaritas-Akteuri den Klimanotstand aus.

Wir verpflichten uns zu den folgenden drei Maßnahmen:



1. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Verantwortungsträger:innen unserer (Diözesan-/ Orts-) Caritasverbände zeitnah ein Konzept zur CO₂ -Reduzierung mit einem klaren Zeitplan erarbeiten, um das Ziel der Klimaneutralität der Caritas bis 2030 zu erreichen.
2. Wir setzen uns konkrete Ziele und verschriftlichen diese in Form einer Selbstverpflichtungserklärung bis zum 30.06.2021. Wir erfassen die Ergebnisse und veröffentlichen sie. Während der halbjährlich stattfindenden Akteuri-Treffen stellen wir jeweils die Ergebnisse vor und beschließen gegebenenfalls erforderliche Anpassungen unserer Ziele.
3. Wir gründen eine Klima-AG, die sich regelmäßig trifft, um best practices auszutauschen. Wir setzen uns dafür ein, dass innerhalb unserer eigenen (Diözesan-/ Orts-) Caritasverbände Klima-AGs gegründet werden. Darüber hinaus tauschen wir uns regelmäßig mit der Klimaschutz-AG des Deutschen Caritasverbandes aus.

Es ist an der Zeit, gemeinsam die Veränderung in Angriff zu nehmen!
 Unser Motto: „**Taten wirken!**“

Internet, den 18. März 2021

Gezeichnet

youngcaritas im Bistum Aachen	youngcaritas Meschede
youngcaritas Ahlen	youngcaritas Mönchengladbach
youngcaritas Augsburg	youngcaritas München
youngcaritas im Erzbistum Berlin	youngcaritas Münster
youngcaritas Bocholt	youngcaritas im Bistum Münster
youngcaritas Borken	youngcaritas Oberberg
youngcaritas Brilon	youngcaritas Oldenburgerland
youngcaritas Deutschland	youngcaritas im Erzbistum Paderborn
youngcaritas Dortmund	youngcaritas Recklinghausen
youngcaritas Dorsten	youngcaritas Schleswig-Holstein
youngcaritas Düren	youngcaritas Siegen
youngcaritas Düsseldorf	youngcaritas Bistum Speyer
youngcaritas Eifel	youngcaritas Steinfurt
youngcaritas Essen	youngcaritas Ulm
youngcaritas Hagen	youngcaritas Warburg
youngcaritas Hamm	youngcaritas Worms
youngcaritas Hochrhein	youngcaritas Wuppertal/Solingen
youngcaritas Krefeld	youngcaritas Würzburg
youngcaritas Konstanz	
youngcaritas im Erzbistum Köln	
youngcaritas Mannheim	
youngcaritas Märkischer Kreis	

Stand:24.03.2021

